

Spätsommer 2024

Rundbrief Nr. 39



(Eine Hofbesichtigung der anderen Art zur Generalversammlung 2024 bei der Hofgemeinschaft Vorderhaslach.)

Liebe Mitglieder und Interessierte!

Der Spätsommer ist die Zeit, um die Ernte einzufahren im landwirtschaftlichen Jahreskreislauf. Und so dürfen auch wir bei Kulturland dankbar zurückblicken auf wertvolle und für unsere Arbeit bedeutsame Monate. So konnten wir während unserer Generalversammlung nochmals alle selbst erleben, wie wichtig unsere Arbeit für Höfe wie die Hofgemeinschaft Vorderhaslach ist, und welch wunderbares ökologisches und soziales Leben sich dort entfalten kann. Die bei uns und euch anwesenden Genossinnen und Genossen entstandene Begeisterung wird uns bestimmt noch viele Monate durch unsere Aufgaben tragen.

Ebenso wichtig war zu erleben, welche besonderen Höfe mit der Bitte um Unterstützung in letzter Zeit auf uns zukamen und die Arbeit unserer Gemeinschaft als echte Unterstützung erleben. Das Problem steigender Kauf- und Pachtpreise wird eben immer brisanter, und der Bedarf nach unserer Genossenschafts-Lösung steigt. Dass wir gleichzeitig so viel Zuspruch von neuen Genossinnen und Genossen bekommen, freut uns sehr und lässt uns zuversichtlich auf das restliche Jahr blicken. Lasst euch inspirieren von unseren besonderen neuen Hofprojekten und schaut gerne auch die jeweiligen Hofkampagnen auf unserer Webseite dazu an. Viel Freude dabei wünscht

Stephan Illi
Vorstand Kulturland eG

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Stephan Illi'.

Aktueller Stand

 **2276**
Genossinnen

 **44**
Höfe

 **642**
Ha Land

Aktuelles aus unserer Genossenschaft

Am 7. und 8. Juni fand die Generalversammlung (GV) der Kulturland eG 2024 und 10-Jahres-Feier auf unserem Partnerbetrieb Vorderhaslach bei Nürnberg statt. Die Veranstaltung war mit insgesamt ca. 100 Teilnehmenden ein voller Erfolg. Großen Anteil daran hatten Steffi, Raphael und Uwe von Vorderhaslach, die alles genial vorbereitet und uns sehr lecker verköstigt haben. Der wundervolle Ort auf der lieblichen Hersbrucker Alb, der sehr schöne Schuppen und das herrliche Wetter haben natürlich auch ihren Beitrag dazu geleistet. Und natürlich ihr vielen netten Genossinnen und Genossen von nah und fern, von denen sogar einige auf der benachbarten Wiese gecampt haben, und die inspirierenden Gespräche waren wichtig.

In den zwei Tagen konnten wir den Hof kennenlernen, eine gelungene Generalversammlung abhalten, mit einer kleinen Band gemeinsam feiern, und am nächsten Tag sogar noch zum Nachbar-Kulturlandprojekt Kainsbach wandern. Einer der Höhepunkte war das Podiumsgespräch mit anschließenden thematischen Kleingruppen, bei denen die Kulturland-Arbeit weiter in die Zukunft gedacht wurde. Es war uns eine Ehre, dazu den Nürnberger Alt-Oberbürgermeister Ulrich Maly, die Slow Food Vorsitzende Nina Wolff, Gerhard Bickel von ebl Naturkost und Niels Kohlschütter von unserer Partnerorganisation Schweisfurth-Stiftung begrüßen zu können. Vielen Dank an dieser Stelle nochmals an das ganze engagierte Kulturland-Team, die Vorderhaslacher, und an alle Helfer und Unterstützer. Und natürlich auch an euch Genossinnen und Genossen, die ihr mit eurem Mitwirken, eurem Interesse und eurem Wohlwollen genauso zum Erfolg beigetragen habt.

Die Frage, wie wir zukünftig unsere Generalversammlungen abhalten möchten, ob wir z.B. mit Live-Treffen und Zoom-Treffen jährlich abwechseln, ist bisher nicht entschieden. Natürlich ist die Organisation von Live-Treffen deutlich aufwendiger, und es gilt abzuwägen, was dafür an anderer wichtiger Arbeit liegen bleibt.



Und ob wir mit virtuellen Versammlungen noch mehr Menschen die Möglichkeit geben, tiefere Einblicke in unsere Genossenschaft zu bekommen. Aber euch persönlich zu begegnen und Kulturland-Höfe wirklich kennenzulernen, ist eben auch von unschätzbarem Wert...

Am 1. und 2. Juni waren wir in Form eines Infostandes auf der GLS-Messe in Bochum vertreten. Anlass der Nachhaltigkeitsmesse als erste dieser Art war das 50-jährige Bestehen der ältesten und größten sozial-ökologischen Bank Deutschlands. In der Jahrhunderthalle in Bochum und auf dem Vorplatz versammelte die GLS Bank über 150 Unternehmen, welche ihre spannenden Ideen zur Nachhaltigkeit vorstellten. Neben zahlreichen Gesprächen am Infostand gab es auch viele interaktive Workshops, außerdem lockten einige namhafte Live-Acts wie Zweiraumwohnung viele begeisterte Besucher an. Wir als Kulturland eG waren mit zwei Kollegen vertreten und führten jede Menge interessante Gespräche mit dem aufgeschlossenen Publikum.

Unsere Hofkampagnen

Biolee

Jeder Kauf von Acker- oder Grünland in Deutschland muss genehmigt werden, denn das Grundstücksverkehrsgesetz von 1961 schützt die, wie es damals hieß, "gesunde Agrarstruktur". Seit 1969 wird das durchgängig so interpretiert, dass nur aktive Landwirte Land kaufen dürfen; wenn ein Nichtlandwirt kaufen will, haben aktive Landwirte ein Vorkaufsrecht, und erst wenn sich keiner findet, darf der Nichtlandwirt kaufen. Da Investoren heute Preise bieten, die sich aktive Landwirte nicht leisten können, gehen schätzungsweise $\frac{1}{3}$ aller Flächen an Nichtlandwirte. Aber das Kulturland-Modell fällt aus Sicht des Gesetzes ebenfalls in die Kategorie "Investoren", da wir ja nicht selbst wirtschaften; und an der Bodenpreisrally wollen wir uns nicht beteiligen, sondern kaufen zu angemessenen Preisen, weshalb im Prinzip andere Landwirte in unsere Käufe reingrätschen können.



(Titus fährt mit Landwirt David Büchler zur Verhandlung vor.)

So auch bei unserem Landkauf für das wunderbare Projekt **Biolee** in Münster. Der Kauf sollte durch unsere regionale Kulturland Westfalen KG erfolgen, die zuständige Landwirtschaftskammer NRW verweigerte auf unsere Voranfrage die Genehmigung und wollte das Land einem konventionellen Schweinemäster zusprechen, der zusätzliche Gülle-Nachweisfläche braucht.

Wir haben dagegen bekanntlich Klage eingelegt, und am 19.08.24 fand hierzu in erster Instanz die mündliche Verhandlung vor dem Amtsgericht Münster statt. Die Verhandlung verlief erfreulich! Der zuständige Richter und seine beiden Beisitzerinnen ließen sich von Jungbauer David Büchler und von Vorstand Dr. Titus Bahner unser genaues Konzept der Landsicherung und den tatsächlichen Beitrag zu einer gesunden Agrarstruktur und zur Förderung von Existenzgründungen erläutern. Die Landwirtschaftskammer setzte dem im Grunde nur entgegen, dass KGs schon immer abgelehnt wurden, und wo kämen wir denn hin?

Nun erwarten wir in den nächsten Tagen die schriftliche Entscheidung; wir schätzen die Erfolgsaussichten als gut ein. Bleibt abzuwarten, wie der genaue Wortlaut sein wird, und ob nicht eventuell die Gegenseite Rechtsmittel hiergegen einlegen wird.

Klar wurde uns aber schon jetzt: unsere Aufgabe ist nicht nur die Sicherung von Land für Biohöfe, sondern unsere Aufgabe als Gemeinschaft ist es auch, gute und unkomplizierte Wege für die Schaffung von Gemeinschaftseigentum zu entwickeln, umzusetzen und notfalls auch juristisch durchzukämpfen!

Biolandhof Steding

Für den **Biolandhof Steding**, südlich von Bremen, besteht die Möglichkeit, ca. 1,5 ha Land (112.500 €) langfristig zu sichern. Der Hof befindet sich derzeit im Übergabeprozess und bewältigt diesen auf vorbildliche Weise.

Die Übergebenden, Elke (68) und Heiner (72), sowie die Übernehmenden, Ronald (48) und Julia (41), leben seit 2021 gemeinsam mit ihren beiden Töchtern (5 und 10 Jahre) auf dem Hof. Im Jahr 2023 gründeten Elke und Julia eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR). Der Übergabeprozess wird professionell begleitet, mit monatlichen Treffen und Beratung durch die Landwirtschaftskammer

Niedersachsen. Der geplante Termin für die endgültige Übergabe ist der 1. Januar 2026. Die zukünftigen Eigentumsverhältnisse werden auf dem Weg dorthin gemeinsam und offen geklärt – beide Parteien sind verschiedenen Lösungen gegenüber aufgeschlossen.



Neben diesen Flächen besteht die Möglichkeit, zukünftig weiteres Land zu erwerben oder sogar den gesamten Betrieb zu übernehmen, um so den Hof langfristig abzusichern und seine nachhaltige Bewirtschaftung im Sinne der Bioland-Prinzipien fortzuführen.

Der Biolandhof Steding baut Gemüse und Getreide an und vermarktet seine Produkte zu 100 % direkt – sowohl über den eigenen Hofladen als auch auf dem Markt. Eine eigene Mühle und Bäckerei ermöglichen es dem Hof, das gesamte Getreide selbst zu verarbeiten. Geplant ist zudem eine Kooperation mit der bereits bestehenden Kulturland Lohmannshof KG. Da die Kampagne für den Landkauf gut angelaufen ist, freuen wir uns darauf, dieses Projekt bald gemeinsam zu realisieren.

Naturgarten Schönege

Das erste Projekt in Südbayern liegt inmitten einer großen freien Fläche auf der Kulturland-Landkarte. Nördlich von Freising ist in den letzten 40 Jahren ein Pionierbetrieb für Biogemüseanbau und soziale Landwirtschaft entstanden. Neben drei Kindergartengruppen fanden eine Klasse benachteiligter Jugendlicher ihren Lern- und Erlebnisort auf dem Bauernhof, und wöchentlich bekommen bis zu 200 Kinder pro Woche Pferdetherapie und umweltpädagogische Angebote. Nun wurde der Pachtvertrag nicht mehr verlängert, was das Ende des Projektes in 2025 bedeuten würde.

Zum Glück fand sich in Viehhausen westlich von Freising ein Hof, welcher der Familie Schönege zum Kauf angeboten wird und ideale Voraussetzungen bietet. Alles muss schnell gehen, denn der Verkäufer möchte schnell verkaufen und auf dem neuen Standort muss bald der Umbau starten, damit alles noch klappen kann. Und das Land ist teuer in Oberbayern, sodass wir 1,93 Mio brauchen, um die 12 ha Flächen um den Hof zu sichern. Die beiden Töchter Lili und Sophie mit ihren Familien möchten die Gebäude kaufen und können nur die direkt umliegenden 5 ha alleine stemmen. Für die Sicherung der für den Hof sehr wichtigen weiteren Flächen brauchen sie Unterstützung unserer Gemeinschaft. Ein paar größere Summen sind uns schon versprochen, und auf unserer Webseite und über Absichtserklärungen haben schon in wenigen Wochen über 80 Menschen fast $\frac{1}{3}$ der Finanzierungssumme zugesagt. Erst nach dem Kauf im Oktober werden diese Anteile eingebucht. Wir sind total begeistert, welche Unterstützung der Hof in der Region Freising schon gewinnen konnte, auch wenn noch viel Weg bis zur Vollfinanzierung vor uns liegt.



(Lili und Vater Erhard Schönege zeigen den paradiesischen Kräuter- und Blumengarten, der 2025 nach Viehhausen umziehen soll.)

Aber es gibt auch Gegenwind weil Anwohner eines benachbarten Dorfes mehr Durchgangsverkehr befürchten, hat sich eine Bürgerinitiative gebildet, die auch mit Falschinformation (es solle ein Hotel entstehen, und es würde viel Fläche zugebaut) gegen das besondere Projekt Stimmung machen.

Das hatten wir bei unseren bisherigen Projekten auch noch nicht. Wir sind ebenso wie die Familie Schönegege dennoch optimistisch, dass sich der Widerstand legt, wenn mehr Menschen das vor dem Aus stehende kleine Paradies am auslaufenden Standort kennenlernen. Und wenn sich der ökologische und soziale Nutzen für die Region noch mehr herumspricht. Mehr Infos zum Projekt findet ihr [hier](#).

Ines Meyer



Der Kaufvertrag für das kleine Landkauf-Projekt östlich von Bremen ist erstellt und wartet derzeit auf die Genehmigung des Landkreises. Das Projekt umfasst 0,8 ha und soll über die Kulturland eG direkt gekauft werden.

Die Landwirtin Ines Meyer verkauft seit 25 Jahren auf Wochenmärkten die auf den Flächen angebauten Sonnenblumen. Ines' Betrieb umfasst neben dem Sonnenblumenanbau (als Zierpflanze zur Direktvermarktung auf Bremer Wochenmärkten) auch die landwirtschaftliche Pensionspferdehaltung sowie Reittherapie/ Reitpädagogik. Einen Einblick in Ines' Wirken erfährt man auch [hier](#).

Hof Risse

Nördlich von Dresden bei Moritzburg haben wir die Möglichkeit, 14 ha Acker und 5 ha Grünland (im Bild) von einer wohlwollenden Eigentümerin zu erwerben und einem jungen Demeter-Bauern in der Nähe zur Verfügung zu stellen. Clemens Risse hat [seinen Betrieb](#) 2014 von den Eltern übernommen und umgestellt und ist gleichzeitig Geschäftsführer der ABL (Arbeitsgemeinschaft Bäuerliche Landwirtschaft) in Sachsen.



Er beeindruckt unter anderem mit einem leidenschaftlichen Einsatz für behornte Mutterkühe der Rasse Fleckvieh. In Deutschland wurden dem Fleckvieh in den letzten Jahrzehnten aus Gründen der

Haltungssicherheit systematisch die Hörner abgezüchtet¹. Clemens hat jedoch bei seiner Herde beobachtet, dass sich behornete Tiere anders, selbstsicherer, ruhiger verhalten. Sie haben ein ungebrochenes Selbstbewusstsein und sind unter diesem Aspekt wiederum einfacher zu handhaben. Da die Zucht behorneter Tiere vor allem noch in Großbritannien lebt, arbeitet Clemens mit englischen Züchtern zusammen.

Wir freuen uns auf die weiteren Klärungsschritte und halten euch auf dem Laufenden.

Heuerhof Elbergen



Der Heuerhof Elbergen ist im Herzen ein kleiner Demeter-Betrieb in der Nähe von Nordhorn in Niedersachsen, der im Jahr 2020 auf Pachtflächen ganz neu gegründet wurde.

Nun besteht die Möglichkeit, die bisher gepachteten Flächen am Hof (3,0 ha Acker, 0,8 ha Grünland) in Gemeingut zu überführen. Perspektivisch soll auch die Landwirtschaft vom derzeitigen Einzelunternehmen in eine vollständig gemeinschaftsgetragene Form überführt werden und die Umstellung auf eine syntropische Landwirtschaft erfolgen (=Wiederherstellung natürlicher Ökosysteme durch Menschenhand mit dem Ziel, Landwirtschaft nachhaltiger und produktiver zu gestalten). Der Betrieb hat bisher 120 T€ an Beteiligungen gesammelt, es fehlen noch 40 T€, bevor wir mit dem Landkauf beginnen können. Schaut euch also gerne den tollen Film über den Hof an, [zeichnet weiter fleißig Anteile und sagt es weiter!](#)

Außerfamiliäre Hofübergabe

Vom 26. bis 30. Mai 2024 nahmen Thomas Kliemt und Vorstand Titus Bahner an einer Delegationsreise nach Frankreich teil. Unter der Leitung der niedersächsischen Landwirtschaftsministerin Miriam Staudte trafen sie sich mit hochrangigen Regierungsvertretern und besuchten landwirtschaftliche Einrichtungen, um mehr über das französische Modell der Inkubatorhöfe und das neue Agrarstrukturgesetz zu erfahren. Ziel war es, zu prüfen, inwieweit diese Ansätze auf die niedersächsische Landwirtschaft übertragbar sind.



Eine bedeutende Erkenntnis der Reise ist, dass in Frankreich bereits über 80 Inkubatorhöfe bestehen, die hauptsächlich im Gemüsebau tätig sind. Rund 80 % der Teilnehmer (Incubees) machen sich nach zwei bis drei Jahren mit einem eigenen Betrieb selbständig was das Potenzial solcher Höfe auch für Deutschland verdeutlicht. Der Fokus auf Pachtverhältnisse und Share-Deals in Frankreich brachte ebenfalls interessante Einsichten, die als Vorbild für die Weiterentwicklung des niedersächsischen Agrarstrukturgesetzes dienen könnten.

Der Austausch zur Zukunft der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) und dem europäischen Green Deal bei der OECD sowie die Besichtigung innovativer Landwirtschaftskonzepte, wie auf der Farm Ferme de l'Envol, rundeten das Programm ab.

Die Kulturland eG ist nun Teil eines Konsortiums, welches ab nächstem Jahr die ersten Inkubatorhöfe in Deutschland etablieren möchte, um jungen Menschen den Einstieg in die Landwirtschaft zu erleichtern.

In eigener Sache

Lust auf ein Praktikum bei der Kulturland eG? Gerne weiter erzählen...

Wir sind zurzeit wieder offen für Praktikantinnen, die unser Team bereichern und sich mit uns für eine nachhaltige Landwirtschaft einsetzen möchten. Wir bieten die Möglichkeit, drei Monate lang Teil unseres Teams zu werden und von erfahrenen Mitarbeiterinnen zu lernen. Als Arbeitsort steht entweder unser Büro in Hitzacker oder ein eigenes Homeoffice zur Auswahl. In Hitzacker können wir eine kleine Wohnung mitten auf der hübschen Stadtinsel anbieten. Zudem zahlen wir ein "Taschengeld".

Deine Qualifikationen:

- Gute Kenntnisse im Office Management: du hast Freude und viel Erfahrung mit EDV (wie ClickUp, Google Workspace und odoo), sowie dem Support von (Online-) Live-Veranstaltungen (Zoom),
- Du entwickelst und strukturierst gerne Projekte und bringst sie zu guten Ergebnissen,
- Du arbeitest selbstständig und bist zielorientiert, gleichzeitig freundlich und kommunikativ,
- Du bist vertraut mit Social-Media-Kanälen und hast idealerweise einen eigenen starken Auftritt auf einer Social-Media-Plattform,
- Du hast Interesse und persönlichen Bezug zu Landwirtschaft und Commons (Gemeingütern).

Du fühlst Dich angesprochen? Dann schick uns gerne eine Mail an bewerbung@kulturland.de

Erscheinungen in Presse und anderen Medien

- In der Zeitschrift Forum Nachhaltig Wirtschaften ist ein schöner Artikel über Kulturland und unseren Partnerhof Hof Berenberg am Bodensee erschienen. Ab Seite 19 geht es los, wir haben freundlicherweise die Erlaubnis, das ganze Heft zu lesen, siehe:
http://www.forum-csr.net/downloads/FNW_2024_03_miok8_Oujz76_D.pdf
- Topagrar berichtet über unseren Partnerhof Biolee. Das Gründerpaar hat entlang einer Allee den Betrieb aufgebaut – der Bioallee. Der **Bericht** zeigt die vielen Hürden für Existenzgründungen in der Landwirtschaft.
- Im Landwirtschaftlichen Wochenblatt NRW, der Hauptinformationsquelle der konventionellen Bauern im Westen, abgedruckt.
- Die Neue Osnabrücker Zeitung berichtet in einem **Artikel** über unseren neuen Partnerhof Heuerhof Elbergen.
- Die **Kreiszeitung** Landkreis Rotenburg berichtet über die in Art. 15 Grundgesetz vorgesehene Möglichkeit, Grund und Boden, Naturschätze und Produktionsmittel zum Zwecke der Vergesellschaftung in Gemeineigentum zu überführen. Jens Cordes vom **Hof Cordes** beschreibt die Schwierigkeiten mit der Flächenfinanzierung und unser Vorstand Titus Bahner schreibt über die Geschichte des Kollektiveigentums und die Kulturland eG.

Kommende Veranstaltungen

- 14.09.24 **Infostand beim Hoffest Guidohof**
- 21.09.24 **Vortrag und Infostand auf dem Agrikulturfestival in Berlin**
- 21.09.24 **Infostand beim Erntefest der Solawi Heckenbeck** (Weitere Infos zum Erntefest und Anmeldung unter gemuesebau-heckenbeck@posteo.de)
- 25.09.24 **Online Info-Abend** (mehr Infos unter www.kulturland.de, Einladung folgt noch per Mail)
- 12.10.24 **Infostand beim Erntedankfest der Solawi Klein Trebbow**
- 26.10.24, 9 Uhr **Vortrag über die Kulturland eG beim Jahreskongress der Gesundheitsberater - Gesundheitstage im Herbst** in Lahnstein

Und zu (guter) Letzt...

... wollen wir bei all dem Trubel den Blick in die Natur nicht vergessen. Da draußen ist unsere Lebensgrundlage, geschenkt vom lieben Gott, kostenlos für alle.

Die Früchte werden jetzt reif: die Früchte der Arbeit auf den Höfen und auch die Früchte ohne Arbeit, die man einfach so ernten darf. Die Fülle des Spätsommers kommt. Dieses Jahr waren wir ziemlich glücklich mit dem Wetter.

Es ist ein gutes Brombeerjahr! Und die Zwetschgen hängen gut. Vergesst nicht, Marmelade einzukochen.

In diesem Sinne und mit herzlichen Grüßen

Titus Bahner, Vorstand
für das Team der Kulturland-Genossenschaft